

Die Apostelgeschichte des Lukas (Apg)

I. Einleitungsfragen

1. Verfasser

Überwiegende Meinung: identisch mit Verfasser Lk-Evangelium

Gründe: Proömium mit gleicher Widmung, Vorgehensweise mit Synchronismen, selbe Betonung der Ausbreitung der Evangeliums (Lk 24,47; Ausbreitung in der Apg), ähnliche Sprache (umstritten); Problem: unterschiedliche Himmelfahrtserzählungen (aber erklärbar mit Variantenfreudigkeit des Lukas hinsichtlich gleicher Geschichten; vgl. variierende Bekehrung des Paulus)

Person des Verfassers:

- Irenäus: Arzt/Begleiter des Paulus (wg. „Wir“-Passagen); dagegen: Fehlen zentraler Themen paulinischer Theologie, ungenaue Wiedergabe z.B. des Apostelkonvents, kein Aposteltitel für Paulus, den dieser für sich beansprucht¹
- unbekannt, wohl einigermaßen hellenistische Bildung (vgl. im neutestamentlichen Vergleich gehobene Sprache sowie Aufnahme historiographischer Traditionen/Elemente)

2. Abfassungszeit

Ca. 90, da einerseits Paulus in Rom (ca. 60) vorausgesetzt, andererseits ein eher positives Verhältnis zwischen den röm. Behörden und den Christen geschildert wird; nur möglich bis Kaiser Trajan (98 – 117), da hier Verfolgung beginnt
Zudem typische Probleme & Fragestellungen der 3. urchristl. Generation, z.B. Verortung des Christentums in röm. Gesellschaft

3. Abfassungsort

Mehrere Thesen:

- Philippi wegen schwerpunktmäßiger geographischer und stadtspezifischer Kenntnisse;
- Rom wegen Höhe-/End-/Zielort der Apg dort;
- Antiochia aus altkirchlicher Tradition

Wahrscheinlich nur: nicht Palästina wegen geogr. Kenntnisse und geringer Betonung spez. jüdischer Fragestellungen

4. Adressatenschaft

Mehrheitlich heidenchristliche Gemeinde (Arg.: Heidenmission wird z.B. in Apg 10 oder 28,28 vorausgesetzt; semitische Begriffe vermieden oder übersetzt), aber auch judenchristliche Traditionen (z.B. die Beschlüsse des Apostelkonvents)

II. Auffälligkeiten

1. Die Apostelgeschichte an sich

Einzige „Fortsetzung“ eines Evangeliums; Bericht über die Jerusalemer Urgemeinde und die Ausbreitung des Christentums bis Rom → mehrere Jahrzehnte Geschichte der Urkirche werden abgebildet

2. Stilistische Auffälligkeiten

- Reden: Platzierung an entsch. Stellen; fiktive Reden, die folgende Entwicklung begründen/rechtfertigen, z.B. Verteidigungsreden des Paulus in Kap. 22 und 26, Rede des Stephanus in Kap. 7

¹ Lukas sieht nur die Jünger Jesu als Apostel an, Paulus beansprucht diesen Titel, weil er den auferstandenen Christus in seiner Bekehrungserscheinung gesehen hat, vgl. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments, S.33.

- „geogr. Programm“ bereits in Apg 1,8 vorgezeichnet (Jerusalem, Judäa, Samarien, bis ans Ende der Welt); mit Rom als Mittelpunkt des imperium romanum ist die ganze damals bekannte Welt abgedeckt
 - Dynamische Elemente: häufige Ortswechsel, Sammelberichte über wachsende Gemeinde (ausgehend von 1,14, z.B. 2,42ff.; 4,32ff.; 5,12ff.)
3. Quellenproblematik
 Meist Ausgehen von Benutzung mehrerer Quellen:
- Antiochenische Quelle für Kap. 6–15; nicht unwahrscheinlich, aber wahrscheinlich ihrerseits aus Einzelquellen (Namenslisten, Petruslegenden, Wundergeschichten) zusammengesetzt
 - „Wir“-Passagen: Lukas wohl kein Paulusbegleiter; entweder Quelle oder Stilmittel zur Hervorhebung zentraler Reisepassagen
 - Reiseberichte: Benutzung eines Itinerars (= Reisetagebuch)? Eher nicht, da sonst Bericht in Apg wohl exakter; ggf. eigene Erkundungsreisen des Lukas
4. Zentrales Thema: Heidenmission
- Zunächst: Judenmission (z.B. Kämmerer aus Äthiopien 8,26ff.)
 - Beginn Heidenmission mit Erlebnis des Petrus und Taufe des Kornelius (Kap.10)
 - Zentral: **Apostelkonvent (Kap. 15)**; ausgehend von der Beschneidungsfrage Diskussion über Heidenmission; Ergebnis: keine Beschneidung notwendig, aber die sog. Jakobusklauseln/Aposteldekret: Enthaltung von Götzenopferfleisch, Unzucht, Ersticktem und Blut

III. Gliederung

nach David C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, 2010, S. 103f.

1,1–3	Proömium mit Widmung an Theophilus
1,4–1,26	Zeit bis zur Gabe des Geistes
2,1–8,3	Die Apostel als Zeugen des Evangeliums in Jerusalem
2–5	Die apostolische Urgemeinde in Jerusalem
6,1–8,3	Die Wirksamkeit der „Hellenisten“ ² in Jerusalem
8,4–12,25	Die Verkündigung des Evangeliums in Samaria und in der Küstenebene
13–28	Die Ausbreitung des Evangeliums bis Rom
13–14	Die „Erste Missionsreise“ des Paulus
15,1–35	Das Apostelkonzil in Jerusalem
15,36–18,22	Die „Zweite Missionsreise“ des Paulus
18,23–21,17	Die „Dritte Missionsreise“ des Paulus
21,18–26,32	Die Gefangenschaft des Paulus
27–28	Die Überfahrt nach Rom

Quellen:

Bienert, David C., Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010
 Broer, Ingo/ Weidemann, Hans-Ulrich, Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl., Würzburg 2016
 Bull, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments, 7. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011
 Pilhofer, Peter, Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010

² „Hellenisten“ sind die griechisch geprägten Juden aus Jerusalem; im Gegensatz zu verstehen zu den galiläischen Jünger-Aposteln.

